

Theatertage am See 2014 - Jury Schul- und Jugendtheater

Theater lebt - so das Motto der 30. Theatertage am See.

Es wurde von Mittwoch bis Freitag von zehn Theaterproduktionen aus dem Bereich Schul- und Jugendtheater auf jeweils ganz unterschiedliche Weise eingelöst.

Wir sahen Stücke, die einen direkten Bezug zu den Zeitzeugengesprächen, die parallel liefen, herstellten und sich mit der deutschen Geschichte beschäftigen, so „Paulchen – Vom Bombenkeller nach Mallorca“, „Die Kinder von La Hille“ und die Kinderoper „Brundibar“, im KZ Theresienstadt aufgeführt. Hier in Friedrichshafen saßen im Publikum Menschen, die damals als Kinder zugeschaut oder sogar mitgespielt haben. Da lebt Geschichte.

„Benefiz – jeder rettet einen Afrikaner“ verband die Bühnenaktion mit einer ganz realen Spendenaktion für eine Schule in Afrika. Theater sorgt für Leben.

Alte und bekannte Stoffe und Geschichten leben weiter, wenn sie in neuen Sichtweisen auf die Bühne gebracht werden. Märchen wie „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, Menschheitskatastrophen wie der Untergang der „Titanic“, Romane wie „Homo faber“ oder Parabeln wie „Der kaukasische Kreidekreis“.

Im Mythos stecken Urthemen der Menschheit, die immer lebendig bleiben, wenn es gelingt, sie in Bezug zu setzen zu unserer heutigen Zeit und, entscheidend, zur Spielgruppe, die sich damit beschäftigt.

In besonderer Weise ist dies aus Sicht der Jury in zwei Inszenierungen gelungen, denen wir in diesem Jahr den Preis für die Sparte Schul-, Kinder – und Jugendtheater zu gleichen Teilen zusprechen.

Eine der beiden Inszenierungen ist „Siegfried“ vom Theater am Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt!

Mit viel Humor, Ironie und Charme habt ihr uns auf der Bühne in euren Bann gezogen. Stets war eure große Spielfreude für die Zuschauer zu spüren. Gemeinsam mit eurer Spielleitung habt ihr Ideen entwickelt und eindrucksvoll auf die Bühne gebracht. Die Jury findet, dass es euch gelungen ist, durch konsequente Reduktion in Text, Bühnenbild und Kostüm, das Augenmerk auf das Wesentliche der Geschichte zu lenken. Dadurch wurde der historische Brocken „Siegfried“ zu einem kurzweiligen Abenteuer, leicht verständlich für Kinder und Jugendliche und ebenso faszinierend für das erwachsene Publikum. Handwerklich stehen euch noch weitere Türen offen und es ist zu hoffen, dass ihr mit dieser tollen Gruppe noch viele beeindruckende Stücke auf die Bühne bringen werdet.

Habt Dank für diese wunderbare Inszenierung der Geschichte von Siegfried.

Herzlichen Glückwunsch an die Gruppe aus Erfurt.

Die zweite Hälfte des Preises geht an die „Layertruppe“ aus Mannheim mit ihrer Geschichte des „Odysseus“ aus der griechischen Antike.

Mit Sätzen zu Vätern, Müttern und Helden in heutiger Zeit wurden die Zuschauer eingestimmt, bevor auf der Bühne ein großes Spektakel begann mit hochdramatischen und urkomischen Szenen, Gänsehaut und Lachtränen, eine Berg- und Talfahrt der Gefühle, in der es aber immer gelang die Spannung zu halten und eine Balance herzustellen zwischen den alten Stoffen und den Bezügen zu heute; auf der einen Seite das klassische Element des Chores, auf der anderen Seite der Einbau der verschiedenen Sprachen, die in der Gruppe leben.

Ein stimmiges Regiekonzept sorgte dafür, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler ihr großes Potential entfalten konnten; beeindruckend die Präsenz auf der Bühne, die Perfektion bis in Details, z. B. beim chorischen Sprechen.

Vielen Dank an euch für diese beeindruckende Leistung und herzlichen Glückwunsch an die Gruppe aus Mannheim!